
Breiten- und Freizeitsport-Ordnung (BFSO)

Stand: 01.08.2018

Vorbemerkung

Volleyball tut Deutschland gut - Volleyball tut Rheinland-Pfalz gut

Bei der Bezeichnung von Personen und Funktionen wird in dieser Ordnung dem allgemeinen Sprachgebrauch folgend stets die maskuline Form verwendet, wobei Personen beiderlei Geschlechts gleichermaßen in diese Bezeichnungen eingeschlossen sind.

§ 1 Allgemeines

- 1.1. BFS-Volleyball ist das gesellige, faire und sportliche Miteinander als Freizeitsport. Alle Regeln und deren Auslegung sind diesem Ziel unterzuordnen, d.h. die Durchführung eines Spieles ist wichtiger als die Einhaltung einer nicht eindeutigen Regelung.

Gemeinsames Ziel ist es, Möglichkeiten zum Volleyballspielen für Jung und Alt, Frauen und Männer in unterschiedlichen Formen und für verschiedene Situationen aufzuzeigen und die praktische Umsetzung zu unterstützen.

Breiten- und Freizeit-Sport (BFS) erfasst allen Spielverkehr außerhalb des „Pflichtspielbetriebes nach BSO, LSO und JO“. Es ist die Aufgabe der Bezirksverbände, den Freizeit-Gruppen und –Mannschaften Angebote zu machen, um diese in den Verband zu integrieren. Sie organisieren das Spielgeschehen selbstständig in eigener Verantwortung.

Die vom DVV für die CUP-Wettbewerbe modifizierten Regelungen sollen nach Möglichkeit angewendet werden, um eine weitgehende Einheitlichkeit zu erreichen.

Aufgabe des Landesverbandes bzw. des BFS-Wartes VVRP ist es, den Erfahrungsaustausch unter den Bezirken zu fördern sowie bezirksüberschneidende Wettbewerbe zu organisieren. Dazu wird ein BFS-Ausschuss aus den BFS-Warten der Bezirke und dem VVRP BFS-Wart als Vorsitzenden gebildet.

§ 2 VVRP-BFS-Rheinland-Pfalz-MIXED-Meisterschaft

- 2.1. Der VVRP veranstaltet jährlich stattfindende Rheinland-Pfalz-MIXED-Meisterschaften. Verantwortlich in allen Fragen ist der VVRP BFS-Wart.

Jeder Bezirk entsendet 3 Teams zur Landesmeisterschaft und versucht bei Verhinderung eines qualifizierten Teams zunächst, Nachrücker aus den eigenen Ligen zu stellen. Können aus einem Bezirk dennoch keine drei Teams entsandt werden, kann ein anderer Bezirk ein 4tes Team stellen. Zunächst darf der ausrichtende Bezirk dieses 4te Team stellen. Wird kein Team aus diesem Bezirk gefunden, wird der Ausrichter des Vorjahres als nächstes und der dritte verbleibende Bezirk als letztes gefragt. Somit ist die Reihenfolge des Nachrückens rollierend gleich verteilt.

Die Teilnehmer werden von den Bezirks-BFS-Warten an den VVRP-BFS-Wart gemeldet.

Teilnahmeberechtigt sind Spieler/innen, die im abgelaufenen Spieljahr nicht am Pflichtspielbetrieb innerhalb des DVV bzw. anderer Mitgliedsverbände des FIVB teilgenommen haben.

Sie müssen zumindest an einem Spiel der jeweiligen Mannschaft der MIXED-Meisterschaftsrunde als aktive/r Spieler/in teilgenommen haben.

Der Ausrichter bereitet drei Spielfelder mit Anzeigetafeln, Spielberichtsbogen, Antennen und Spielbällen vor. Die Netzhöhe beträgt 235 cm. Einspielbälle bringen die Mannschaften mit.

Erwünscht sind einheitliche Spielerkleidung und qualifizierte Schiedsrichter (mindestens D-Lizenz).

Die Meisterschaften finden am Sonntag an dem Wochenende nach Pfingsten statt.

- Hallenöffnung 09:00 Uhr
- Auslosung 09:30 Uhr
- Spielbeginn 10:00 Uhr

Spielmodus:

Die spielfreien Mannschaften aus der gleichen Gruppe stellen die Schiedsgerichte. Gespielt wird auf zwei Sätze bis 25 Punkte mit Zweipunktevorsprung – bei Satz und Punktgleichheit wird ein Entscheidungssatz bis 15 Punkte mit Zweipunktevorsprung ausgespielt.

Gespielt wird in Dreiergruppen.

Bei der Auslosung werden die Bezirksmeister gesetzt und die weiteren Mannschaften zugelost in der Weise, dass in jeder Gruppe ein Bezirksvertreter ist. In der Endrunde werden wiederum drei Dreiergruppen gebildet, die den Meister sowie die Plätze 4 und 7 ausspielen.

Bei dem Spielmodus von Dreiergruppen ist ein Gleichstand theoretisch möglich, wenn alle drei Teams Satz- und Ballpunktedifferenz gleich sind. In diesem Fall entscheidet das Losverfahren, da die Runde nicht komplett wiederholt werden kann.

Der Meister und Vize-Meister sind für die Teilnahme am DVV-BFS-Süd-Cup qualifiziert.

Hinweis: Zur Teilnahme an dem Süd Cup sind DVV Spielerlizenzen (Spielerlizenz A) verpflichtend (kostenpflichtig).

§ 3 Schlussbestimmungen und Inkrafttreten

- 3.1. Diese BFS-Ordnung gilt für alle Mitglieder des VVRP, dessen Verbandsangehörige sowie für alle Organe und Amtsträger im Verband.

Diese Ordnung wird bis zur Bestätigung durch den VVRP Verbandstag durch das VVRP Präsidium zum 01.08.2018 vorläufig in Kraft gesetzt.